

★ Wo Bayern schwäbisch schwätzt.

Bayerisch
Schwaben

In der Ruhe liegt die Kraft



www.bayerisch-schwaben.de/stade-zeiten





Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V.
Agentur: Cicerone, München
Titelbild: Fouad Vollmer, Mittelbiberach
Bilder: Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V. und dessen Mitglieder; Fouad Vollmer, Mittelbiberach
Druckerei: Ilda Druck, Gräfelfing
Auflage: 20.000

Stade Zeiten in Bayerisch-Schwaben

Seelenruhig die eigene Mitte finden: Dieser Wunsch wird in unserer rastlosen Welt immer wichtiger. Wir sehnen uns nach Ruhe – im Alltag, an den Wochenenden und natürlich im Urlaub. Deshalb: Nehmen Sie sich Zeit für kleine Auszeiten. Bei uns in Bayerisch-Schwaben finden Sie viele Ziele, die Entschleunigung und spirituelle Bereicherung versprechen.

Bayerisch-Schwäbischer Jakobusweg

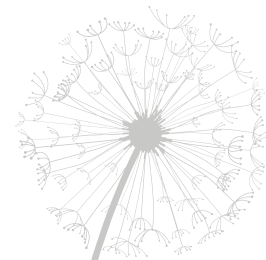
Abstand finden Schritt für Schritt: pilgernd unterwegs im Zeichen der Muschel. **ab Seite 6**

Stille Nächte Von Lärm und Hektik keine Spur: schöner Schlafen an ganz besonderen Plätzen – mitten im Grünen, fern des Alltags. **ab Seite 12**

Spirituelle Auszeiten Kraft schöpfen in Klöstern und Kirchen: Besinnung, Begegnung und geistliche Begleitung an wundervollen Orten. **ab Seite 16**

Einfach mal weiß-blau machen Erfahren, erleben und neue Einsichten entdecken: Anregungen zur aktiven Entspannung. **ab Seite 22**

Momente der Stille Von der Natur geschaffen oder von Menschenhand gemacht: Plätze und Pfade der Ruhe – magisch, mystisch, märchenhaft. **ab Seite 26**



Stationen der Stille

Besinnliche Pfade, besondere Plätze, Erlebnisse von Wert: Hier können Sie zur Ruhe kommen. Die Nummerierung in der Karte zeigt Ihnen, wo Sie „stade zeiten“ in Bayerisch-Schwaben erleben können.



Im Zeichen der Muschel

Pilgern ist mehr als nur ein Trend. Gerade der Jakobusweg ist zum Symbol geworden für die Sehnsucht nach Entschleunigung und den Wunsch, dem wirklich Wesentlichen ein wenig näherzukommen. Auch hier in Bayerisch-Schwaben



Der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben: Den Hut mit der breiten Krempe aus der Stirn geschoben, ein Lächeln auf den Lippen, den Stab fest in der Hand – es könnte losgehen für den Pilger in Oettingen... Wäre er nicht aus Bronze und müsste auf ewig vor der St. Jakobskirche stehen bleiben. Dort nimmt er die Pilger aus „Fleisch und Blut“ in Empfang, die am nördlichsten Punkt des Bayerisch-Schwäbischen Jakobuswegs ihre Reise beginnen. Nicht ohne sich zunächst im Städtchen selbst umzusehen und auf dem Marktplatz verwundert von der linken auf die rechte Straßenseite zu schauen: hier Fachwerk, dort Barock, hier katholisch, dort evangelisch, ehemals getrennt in zwei Fürstenlinien, heute friedlich vereint. Als Symbol der Eintracht steht der von Herrschern und Bürgern 1596 gebaute Königsturm. Von ihm und St. Jakob mit dem Taufbecken in Muschelform verabschieden sich die Jakobusjünger und machen sich auf den Weg Richtung Süden.

Urzeitkräfte spüren: Bis zum nächsten Etappenziel in Wemding ist die Natur die Hauptattraktion: Am Rand des Nördlinger Ries' führt der Weg durch Heide, Äcker und Streuobstwiesen. Die Ausmaße des kreisrunden Kraters lassen die Kraft erahnen, mit der vor 14,5 Millionen Jahren der Meteorit einschlug und binnen Sekunden die Erde veränderte.

Doch auch die Pilgerkultur hat Spuren hinterlassen, das wird kurz vor Wemding deutlich: Die Rokokokirche Maria Brunnlein steht hier mitten auf der grünen Wiese – einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte Bayerns. Ihren Namen verdankt die Kirche dem Brunnenaltar mit der Muttergottes-Figur: Aus goldenen Muscheln perlt Quellwasser in vier Schalen – wer an die Heilkraft glaubt, benetzt seine Augen. Solchermaßen erfrischt geht es weiter in die kreisrunde Altstadt von Wemding. Sie belohnt mit einem wunderschönen Stadtbild und der bald 1000-jährigen Kirche St. Emmeram, deren Türme sich hoch über die „Fuchsienstadt“ erheben.

Liebliche Landschaften, feste Burgen: Auf dem Weg nach Harburg ergreift sie dann auch den nüchternsten Pilger: die romantische Begeisterung. So anmutig schlängelt sich die Wörnitz durch die waldreichen Hügel am Übergang vom Fränkischen zum Schwäbischen Jura.



So malerisch liegt die Harburg hoch über dem gleichnamigen Städtchen. Seit dem 12. Jahrhundert ist die staufische Reichsburg urkundlich belegt, bewacht von sechs Türmen und zwei Bergfrieden. Im verträumten Ort Harburg stützt sich die Kirche St. Barbara an den Fels – als sei sie ein Sinnbild fürs menschliche Anlehnungsbedürfnis. Vervollständigt wird die Schönheit des Ensembles von der Steinernen Brücke: zum Teil mit kleinsten Häusern bebaut, schlägt sie neun Bögen über die meist friedlich dahinströmende Wörnitz.

Himmelstrebend und erdverbunden: Ein Seitenarm des Jakobuswegs führt von Harburg aus nach Kaisheim mit seinem sehenswerten Marienmünster. Dessen Schönheit liegt in den perfekten Proportionen: 80 Meter lang, mehr als 27 Meter breit und 24 Meter hoch entfaltet sich die beeindruckende Raumwirkung der größten Klosterbasilika Bayerisch-Schwabens. Wer ab Harburg gleich den direkten Weg nimmt, läuft schnurstracks Richtung Süden, mal im Wald, mal übers Feld und zuletzt am Ufer der Wörnitz entlang nach Donauwörth. Dieser Silhouette strebten schon vor Jahrhunderten die frommen Fußgänger entgegen, und vielleicht

grüßt zur Ankunft sogar die „Pummerin“ – Schwabens größte Glocke im Liebfrauenmünster.

Donauwörth führt die Pilger zusammen: Einmaliger Pilger-Höhepunkt der Stadt: die Klosterkirche Heilig Kreuz, die in einer Monstranz eine Reliquie vom Kreuz Jesu bewahrt. Den prächtigen spätbarocken Rahmen dazu schufen die Wessobrunner Künstlerbrüder Franz und Joseph Schmuzer. Die Lebensader im einstigen „Donauwerda“ ist bis heute die Reichsstraße. Hier verliefen bereits zur Römerzeit die Handelswege und auch der Ostbayerische Jakobusweg führt übers Drehkreuz Donauwörth. Hinter der Donau sticht die Route beinahe senkrecht nach Süden, das Land weitet sich im Lechtal, und erst kurz vor Kloster Holzen spendet ein Wald Schatten – Galizien lässt grüßen! Kühle und Stille umfassen den Wandernden dort in der Klosterkirche St. Johannes der Täufer. Vollendeter Stuck rankt sich über das Tonnengewölbe, sonntagsmorgens beim Gottesdienst scheint er fast lebendig zu werden. Die Kirche wurde 1698 von der Benediktiner-Äbtissin Anna Katharina Haslang in Auftrag gegeben. Die Planung übernahm Franz Beer, ein Baumeister des Oberschwäbischen Barock.



Maria Brunnlein, Wemding



Harburg



Donauwörth



Kloster Holzen



Inspiration in Augsburg: Zum barocken „Name-dropping“ verleitet auch die nächste Station: An der Biberbacher St.-Jakobus-Kirche wirkte Dominikus Zimmermann mit, der „Vater der Wieskirche“. Und doch galt vor allem dem „Herrgöttle von Biberbach“ die Anbetung. Die Wunder, die das Holzkruzifix aus dem 13. Jahrhundert bewirkte, halten vier Mirakelbücher fest.

Beflügelt von so viel Gottvertrauen wandern die Pilger über Gablingen und Gersthofen durchs flache Land am Lech bis nach Augsburg. Knapp 100 Kilometer liegen hinter ihnen, hauptsächlich durch sattes Grün; da wirkt die drittgrößte Stadt Bayerns fast wie ein Wunder aus Stein. Mit der Jakobervorstadt kündigt gleich ein ganzes Viertel von der Pilgervergangenheit der bekannten Römer- und Fugger-, Brecht- und Mozartstadt.



St. Jakob, Friedberg

Über Seitenwege und Haupttrouten

In Augsburg stößt ein Jakobusweg-Zubringer ab Schrobenuhausen auf die Haupttroute. An Aichach, Inchenhofen und Haunswies vorbei führt der Weg durchs sanft hügelige, altbairisch geprägte Wittelsbacher Land. Eine der wichtigsten Stationen ist Friedberg mit der Stadtpfarrkirche St. Jakob, einem „Neubau“ des 18. Jahrhunderts im romanischen Stil.

Richtung Süden teilt sich dann die Strecke: Im Augsburger Stadtteil Göggingen nehmen die Pilger entweder die Ost- oder die Westroute Richtung Allgäu. Beide Wege führen durch den Naturpark Augsburg-Westliche Wälder: ein grünes Idyll aus Mischwäldern und landwirtschaftlich genutzten Tälern. Überall gurgeln Flüsschen, die die Schmutter, Zusam und Donau speisen. Und mittendrin liegen mit Kloster Oberschönenfeld und dem berühmten Wallfahrtsort Maria Vesperbild gleich zwei besondere, geweihte Ziele. In Bad Grönenbach im Allgäu treffen beide Wege dann wieder zusammen und führen vereint Richtung Südwesten: zum Bodensee zunächst und dann noch viele Etappen weiter – Schritt für Schritt, im Zeichen der Muschel.



Augsburger Dom

Pilgerpass

Für den Pilger so wichtig wie der Personalausweis: In den Pilgerpass drücken Herbergen, oft auch Pfarreien oder Tourist-Infos, ihre Stempel und dokumentieren damit die zurückgelegte Strecke. Für den Bayerisch-Schwäbischen Jakobusweg gibt es den Pilgerpass und eine wasserfeste Karte im Leporelloformat bei der Jakobus-Pilgergemeinschaft Augsburg: www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de

Gepäck

In den Pilgerrucksack gehört atmungsaktive und wetterfeste Kleidung: alles, was leicht ist und schnell trocknet – Regenjacke, Sonnenhut und Schal, Fleece und T-Shirts sowie Badeschuhe für die Unterkünfte. Wandertiefel und -stock verstehen sich von selbst, ebenso wie eine kleine Jakobsmuschel, die über moralische Durststrecken hilft und ans Ziel erinnert. Im Sommer darf reichlich Wasser und Sonnencreme nicht fehlen. Außerdem: ein Gürtel! Viele Pilger verlieren an Gewicht beim Wandern, auch körperlich!

Herbergen

Am Grundprinzip hat sich seit Jahrhunderten nichts geändert: Entlang der Jakobuswege finden Pilger einfache Unterkünfte zu günstigen Preisen, meist zwischen zehn und 20 Euro. Eine Liste mit Adressen günstiger Herbergen steht auf der Website der Jakobus-Pilgergemeinschaft Augsburg zum Download bereit. Oftmals empfiehlt sich die vorherige Anmeldung: Die Kapazitäten der Herbergen sind begrenzt.

Tagesetappen

Die von der Pilgergemeinschaft Augsburg vorgeschlagenen und detailliert auf der Website beschriebenen Etappen liegen bei 15 bis 22 Kilometern pro Tag. Wer ein anderes Pilgertempo vorzieht, kann sich den Weg aber auch problemlos anders einteilen.



Weitere Ziele

Auch der Jakobusweg Nürnberg–Ulm–Konstanz kreuzt Bayerisch-Schwaben im Nordwesten und bietet unter anderem mit Wallerstein, Nördlingen und Elchingen inspirierende Ziele am Wegesrand.

Stille Nächte

Manchmal brauchen wir einfach Abstand. Eine Auszeit dort, wo Entspannung wartet. Ein Bett im Baumhaus, ein Bad unterm Sternenhimmel, heilende Hände und eine Atmosphäre von Wohlgefühl und Inspiration. Diese Plätze sind wahre Geheimtipps.



Kloster Holzen – himmlische Ruhe umfängt die Gäste dieses einzigartigen Hotels im ehemaligen Benediktinerinnen-Kloster des Naturparks Augsburg – Westliche Wälder. Entspannen, Lebenslust, Spiritualität: Hier hat alles seinen Raum, und der ist stilvoll-schlicht und wunderschön. Ein außergewöhnliches Hotelerlebnis, das auf die besondere Historie und das Motto „Zwischen Himmel und Erde“ in allen Details zugeschnitten ist.

1
Klosterstraße 1
86695 Allmannshofen
Tel. 08273 99590
www.kloster-holzen.de

Schloss Blumenthal – ein besonderer Geist durchweht diesen Ort, der viel mehr umfasst als ein neues Hotel in berückend schöner Alleinlage. Da wären der wundervolle Park, das individuelle Design, das ausgefallene Restaurant mit Kastanien-Biergarten und ein Kalender inspirierender Events. Die Blumenthal-Gemeinschaft lebt hier ihren Traum vom Miteinander, das Wittelsbacher Land bildet die romantische Kulisse.

2
Blumenthal 1
86551 Aichach-Klingen
Tel. 08251 8904300
www.schloss-blumenthal.de



Kloster Holzen



Schloss Blumenthal



Heilbad Krumbad – jung geblieben bei mehr als 600 Jahren Tradition: Das macht das Flair dieses kleinen feinen Heilbads aus. Allein die Lage ist die pure Wohltat: mitten im Grünen, umgeben von einer weiten denkmalgeschützten Parkanlage. Bei Kneipp und Yoga, Wohlfühlmassagen und Anwendungen mit dem heimischen Heilmittel „Krumbader Badstein“ schöpfen die Gäste neue Kraft.

3

Bischof-Sproll-Straße 1
86381 Krumbach
Tel. 08282 9060
www.krumbad.de

Baumhotel Auszeit – Kindheitsträume werden wahr im Wiesenhaus, Wasserhaus und dem „Nest“. Die liebevoll mit viel Komfort ausgestatteten Baumhäuser sind zwischen Laub- und Nadelbäume gesetzt, direkt am idyllischen Ufer der Kammel. Morgens wird das leckere Frühstück im Picknickkorb serviert. Stabile Stelzen tragen die hübschen Häuschen – nicht in schwindelnde Höhen, aber hoch über dem Alltag.

4

Kammelauwald 1
89358 Kammeltal OT Behlingen
Tel. 0170 1705882
www.baumhotel-auszeit.de



Heilbad Krumbad



Baumhotel Auszeit

Donautaler Wohlfühloase – Erholung finden, das gelingt in diesem kleinen Paradies ganz leicht. Umgeben von einem Garten mit Relax-Plätzen am Teich bietet die Fünf-Sterne-Ferienwohnung herrliche Ruhe. Bei den „Verwöhntagen“ mit Energiemassage, Lagerfeuer und Spezialitäten vom Landeinkauf entschwindet der Alltag wie von selbst. Und erst recht beim Entspannungsbad im Holzzuber unter freiem Himmel.

5

Riedhauser Str. 15
89423 Gundelfingen an der Donau
Tel. 09073 921988 und 09073 91852
www.donautaler-wohlfuehloase.de

Pilgerherberge Augsburg – ganz nah dran schlafen Jakobspilger in Augsburgs erster evangelischer Kirche: Im Turm von St. Jakob stehen auf der zweiten Etage sechs Betten, Bad und Küche bereit. Bereits vor 1400 Jahren befand sich an dieser Stelle eine Jakobskapelle. Bis heute vervollständigen Pfründehaus, Sakristei und Mesnerhaus das historische Ensemble.

6

Bei der Jakobskirche 4
86152 Augsburg
Tel. 0151 18654707
www.st-jakob-augsburg.de



Donautaler Wohlfühloase



Pilgerherberge Augsburg



Spirituelle Auszeiten

Seit Jahrhunderten sind sie Ziel der Verehrung, Einkehr und Besinnung: die Klöster und Kirchen Bayerisch-Schwabens. Ihre Kraft inspiriert bis heute und schenkt den Menschen Räume des Rückzugs für wertvolle Begegnungen in wundervoller Umgebung.

Kloster Roggenburg – so wunderbar kann es wirken, wenn sich geistliche und irdische Welt begegnen. Die Prämonstratenser-Chorherren sensibilisieren für einen sinnvollen Umgang mit der Lebenszeit, ermöglichen geistliche Begegnung in klösterlichem Ambiente und Pilgererlebnisse in der sanften Hügellandschaft des Alpenvorlands. Der schöne Kloster-gasthof bildet die Basis für einen Entspannungsurlaub fern des Alltags und nah an der jahrhundertealten Klosterspiritualität. Nach aufwändiger Renovierung strahlt das barocke Juwel wieder in vollem Glanz. Wunderschön und wirkungsvoll: der Meditationsgarten mit einzigartigem Efeu-Labyrinth.



7

Klosterstraße 5
89297 Roggenburg
Tel. 07300 9600-0
www.kloster-roggenburg.de



Kloster Roggenburg



Kloster
Oberschönenfeld



Maria
Vesperbild



Kloster Maihingen



Klostergarten Oberelchingen

Kloster Oberschönenfeld – herzlich nehmen die Schwestern ihre Gäste im ältesten Zisterzienserkloster Deutschlands auf. Ob Einzelexerzitien oder Heilkunde-Kurse, Gottesdienste oder die Begegnung mit der Schönheit der Schöpfung im Naturpark Augsburg-Westliche Wälder – wer Sinn für Spiritualität hat, kommt hier zur Ruhe und kann zu innerer Einkehr finden.

8

Oberschönenfeld 1
86459 Gessertshausen
Tel. 08238 96250
www.abtei-ober schoenenfeld.de

Maria Vesperbild – warm umfassen fühlen sich die Besucher der barocken Kirche bei Ziemetshausen, einem Wallfahrtsziel für Menschen aus aller Welt. Unter ihrer Pietà finden Andachten und Segnungen statt. Stimmungsvolle Lichterprozessionen führen zur Mariengrotte im Wald – einem Ort von magischer Ausstrahlung mit Hunderten von Votivtafeln und einer bildschönen Fatima-Madonna.

9

Schellenbacher Str. 4
86473 Ziemetshausen
Tel. 08284 8083
www.maria-vesperbild.de

Kloster Maihingen – heilsame Stille und wertvolle Auszeiten von der Hektik des Alltags verspricht die Gemeinschaft Lumen Christi mit ihren Angeboten im einstigen Minoritenkloster Maihingen und dem nahen „Schlösschen“. Ein breites Seminarspektrum bietet Orientierung und Unterstützung bei Lebensfragen unterschiedlicher Art. Die schöne Donau-Rieser Landschaft trägt kräftig zur Erholung bei.

10

Klosterhof 5
86747 Maihingen
Tel. 09087 929990
www.lumenchristi.de

Klosterkirche Oberelchingen – von weit her grüßt das Rokokotürmchen vom „Heiligen Berg“. Welten entfernt von den nahen Autobahnen steht die prachtvoll ausgestattete Klosterkirche fürs Innehalten. Das gelingt im schönen Klostergarten mit herrlicher Fernsicht und auf dem nahen Prozessionsweg. Hintergründe zur großen Historie vermittelt eindrucksvoll eine Lauschtour.

11

Klosterhof
89275 Elchingen
Tel. 0731 264362
www.pfarrgemeinde-oberelchingen.de



Maria Birnbaum

Maria Birnbaum – zauberhaft erscheint der Ursprung der orthodox anmutenden Barockkirche: Auf einer Holzsäule stand ein kleines Häuschen mit einem Marienbildnis, das man später in einen hohlen Birnbaum setzte. Mit dem ersten Wunder begann die Wallfahrt zur 1661 bis 1665 erbauten Kirche. Ein kleiner Pilgerweg führt durchs malerische Ecknachtal.

12

Maria-Birnbaum-Str. 51–53
86577 Sielenbach
Tel. 08258 99850
www.maria-birnbaum.de

St. Leonhard – reich an Traditionen ist dieses Wallfahrtsziel im Wittelsbacher Land mit seinem berühmten Leonhardiritt – einem der ältesten in Bayern. Jeweils am ersten Novembersonntag begleiten ihn bis zu 200 Pferde und festlich geschmückte Wagen. Ausgangs- und Zielpunkt der Prozession durch Inchenhofen bildet die spätgotische Kirche St. Leonhard.

13

Zisterzienserplatz 1
86570 Inchenhofen
Tel. 08257 1220
www.pfarrei-inchenhofen.de

Herrgottsruh – stille Einkehr bietet dieser Ort, an dem ein Friedberger Bürger nach seiner glücklichen Rückkehr aus dem Heiligen Land eine Kapelle errichten ließ. Auf ihren Fundamenten entstand die heutige Wallfahrtskirche, ein Meisterwerk des bayerischen Spätbarocks. Sie ist Ausgangsort eines Meditationswegs und spannende Station der Lauschtour durch Friedberg.

14

Herrgottsruhstr. 29
86316 Friedberg
Tel. 0821 601511
www.herrgottsruh-friedberg.de

Maria Kappel – friedlich liegen die Gräber so manchen Mitglieds der berühmten Fugger-Familie in der barockisierten Kirche, die zarter Wessobrunner Stuck zierte. Seit 1655 wird Anfang Juli das Kappelfest mit einem Bittgang gefeiert, den besinnlichen Pilgerweg vorbei an der Hyazinth-Kapelle nutzen Wanderer das ganze Jahr über.

15

Maria Kappel 1
86511 Schmiechen
www.pfarrei.schmiechen.de



Einfach mal weiß-blau machen

Den Alltag hinter sich lassen und ganz aktiv zur Ruhe kommen: draußen in der Natur, wo Luft und Landschaft wirken. Auf phantasievollen Pfaden, die neue Einsichten schenken. Und bei besonderen Angeboten, die Schöpferkraft wecken und den Blick schärfen – nach außen wie nach innen.



Bow Targets – ganz entspannt das Ziel vor Augen: So lautet in etwa die Philosophie des Bogenschießens. Aus der Wechselwirkung von Anspannung und Loslassen entwickelt sich die Kraft des intuitiven Konzentrationsports. Der Bogenlehrer und Mentalcoach Gerd Bechtel zeigt, wieviel Spaß und ganzheitliches Erleben in der olympischen Disziplin stecken.

16

Dorfstr. 18
89438 Holzheim-Ellerbach
Tel. 08296 9099660
www.bow-targets.de

Schnitzkurs im Krippenparadies – kreative Einkehr und ein Erlebnis wohltuender Langsamkeit verheißt das Schwäbische Krippenparadies. Dort geht es, zum Beispiel in der Kreisheimatstube Stoffenried, beim Schnitzen und Aufbauen traditioneller Krippen um lebendiges Brauchtum und ein inspirierendes „Zusammenkommen des Menschen mit Gott“.

17

Infos zu Kurs-Terminen:
Regionalmarketing Günzburg GbR
Tel. 08221 95140
www.familien-und-kinderregion.de/krippen



Bow Targets



Schwäbisches Krippenparadies



Besinnungsweg Mittelneufach

18

Besinnungsweg Mittelneufach – offen für

Startpunkt:
Bahnhof Mittelneufach
Bahnhofstr. 1
86868 Mittelneufach
www.mittelneufach.de/freizeit-und-tourismus/besinnungsweg/

neue Einsichten und wahre Werte, für die Zeichen und Heilkraft der Natur: Das kann man erfahren, muss es aber nicht. Denn die 20 Stationen des Besinnungswegs mit östlicher und westlicher Runde legen keine Ergebnisse fest, sondern geben Raum für eigene Fragen und Anregungen zu mehr Achtsamkeit.

Sinne-Reich – anregende Unterhaltung

verspricht dieser 70 Kilometer lange Panoramaweg durch das Dillinger Land. Hier sprechen feine Reize die Sinne an: Waldxylophon, Barfußpfad und Duftgarten, eine Panoramaliege oder das Hörrohr in die beseelte Natur. Auch der Geschmackssinn geht angesichts der vielen Schloss- und Landgasthöfe nicht leer aus.

19

Startpunkte in Medlingen,
Staufen und Ziertheim
www.dillingerland.de/sinne-reich.php

erLEBENspfad Oettingen – tiefe Gedanken

und Gespräche zum Thema „Leben und Tod“ möchte der Weg rund um die St.-Anna-Kapelle vor den Toren Oettingens freisetzen. Auf dem Gelände des früheren Friedhofs laden zwölf sorgfältig gestaltete Stationen dazu ein, eigene Positionen zu Freiheit und Grenzen, Ängsten und Hoffnungen zu entwickeln und auszutauschen.

20

Startpunkt: St.-Anna-Kapelle
Gunzenhausenerstr. 1
86732 Oettingen
Tel. 09082 2236
www.erlebenspfad-oettingen.de

Via Romea – grenzüberschreitend pilgern

von Nord nach Süd. Albert von Stade hat es 1236 vorge-macht: Er ging zu Fuß von Stade nach Rom. Seine Idee wirkt bis heute – auf der historischen Route, die auch Bayerisch-Schwaben durchquert, vorbei an Wallerstein, Nördlingen, Harburg, Donauwörth, Gersthofen und Augsburg. Kulturelle Begegnungen sind das Ziel.

21

Info & Wegbeschreibung:
www.viaromea.de



Sinne-Reich-Weg



erLEBENspfad

© HERMANN ENGEL



Via Romea, Nördlingen

Momente der Stille

Es gibt Orte, da ist der schönste Klang die Stille. Inseln der Ruhe für Sinne und Seele, fern der Rastlosigkeit des Weltengeschehens. Ankommen, abschalten, auftanken – und gestärkt zurückkehren. Welche Wohltat!

Moritzkirche Augsburg – eine Oase der Stille inmitten der Stadt – zum Ausruhen, Durchatmen, Auftanken. Aus den vielen bedeutsamen Kirchen Augsburgs ragt St. Moritz seit der außergewöhnlichen Neugestaltung als modernste heraus: Strahlend weiß und überwältigend schlicht, mit großer Klarheit und toller Akustik steht die 1000-jährige Kirche Modell für die Zukunft.

22

Moritzplatz 5
86150 Augsburg
Tel. 0821 2592530
www.moritzkirche.de

LandArt Kunstpfad – Phantasie wecken, die Sinne berühren, die Natur neu entdecken: LandArt inspiriert zu besonderen Wahrnehmungen. In Bonstetten begleiten sechs Kunstwerke aus Naturmaterialien der Umgebung den 5,7 Kilometer langen Wanderweg. Gestaltet vom mehrfach ausgezeichneten Künstler Hama Lohrmann, setzen nun Zeit und Witterung sein Werk fort.

23

Startpunkt:
Dorfplatz Bonstetten
Hauptstr. 9
86486 Bonstetten
www.bonstetten.de



Laubgang Krumbach – angenehmes Gedanken-schweifen im Anblick eindrucksvoller Naturdenkmäler bietet dieser von Baumriesen flankierte Weg der Ruhe durch das Königsgehau. Verwunschene Pfade nördlich des Heilbads Krumbad führen zu der gut einen Kilometer langen Allee mächtiger Rotbuchen, Hainbuchen und Eichen. Ins Bild von ewiger Natur und begrenzter Menschenzeit passt auch die nahe Keltenschanze.

24

Info & Wegbeschreibung:
www.krumbach.de/stade-zeiten-unterwegs-auf-dem-laubgang

25

Adorate – inspirierend ist die Kulisse der Neu-Ulmer Stadtkirche St. Johann Baptist, die zu den wenigen Beispielen expressionistischer Sakralarchitektur in Deutschland zählt. Lichtspiele und Kerzen schaffen in der Kirche mit dem Eisenbetongewölbe vier Mal im Jahr beim „Adorate“ eine stimmungsvoll-geistliche Atmosphäre.

Johannesplatz 4
 89231 Neu-Ulm
 Tel. 0731 970590
www.st-johann-neu-ulm.de

Liebfrauenmünster Donauwörth – runterkommen von der Hektik des Alltags: Das ist im gotischen Backsteinbau an der belebten Reichsstraße ganz wörtlich zu nehmen. Vom Portal bis zum Altar fällt das Bodenniveau um mehr als einen Meter ab. Die überlebensgroße Pietà, fein geschnitzt um 1508, und die farbigen Glasfenster tragen zur besonderen Wirkung des Münsters bei.

26

Münsterplatz 1
 86609 Donauwörth
 Tel. 0906 706280
www.pfarreiengemeinschaft-donauwoerth.de/Muenster

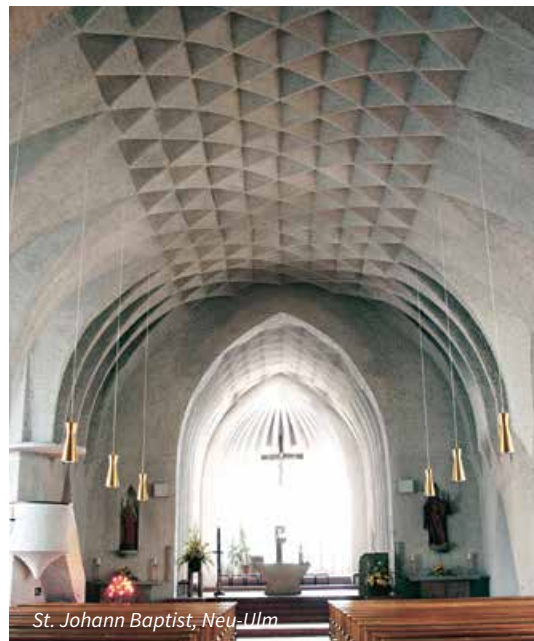
Hippolyt-Kapelle – verborgen im Wald von Riesbürg bei Nördlingen liegt das Kapellchen aus frühromanischer Zeit, der einzige Überrest einer Burganlage. Das Kreuzrippengewölbe im Chor schmücken Fresken und Rötelzeichnungen, im fein-barocken Hochaltar steht eine Figur des heiligen Hippolyt. Wer die Einsiedelei besuchen will, erhält in der Waldschenke „Alte Bürg“ den Schlüssel.

27

Alte Bürg 1
 73469 Riesbürg
www.kirchengemeinde-noerdlingen.de/hippolytkapelle



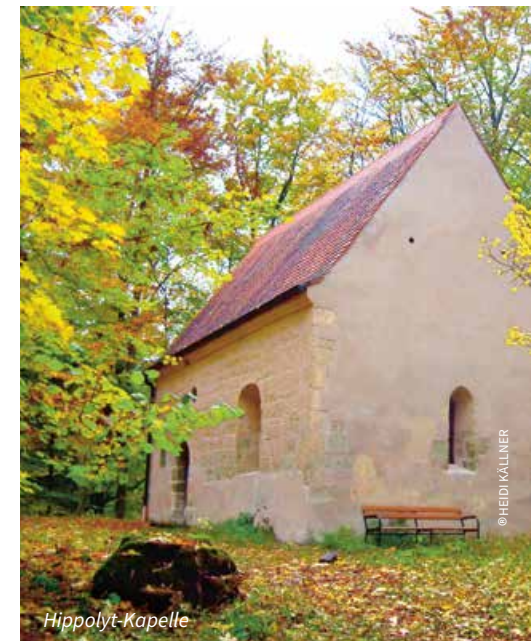
Laubgang Krumbach



St. Johann Baptist, Neu-Ulm



Liebfrauenmünster Donauwörth



Hippolyt-Kapelle



28

Kasernenstraße/Alte Gasse
86152 Augsburg
www.augsburg.de/freizeit/ausflugsziele/parkanlagen

Hofgarten Augsburg – ungewöhnliche Gesellschaft bieten die steinernen Zwerge aus dem Barock den Besuchern dieser Ruheoase. Einst ein Teil der bischöflichen Residenz, haben die Augsburgers die gepflegte Parkanlage mit Teich und Rokoko-Elementen längst zu einem Lieblingsort gekürt. Ein offener Bücher-schrank sorgt für Pausenlektüre.



Hofgarten Augsburg



Radler-Oase

Radler-Oase am Donau-Radweg – innezuhalten erfrischt auch sportliche Biker, vor allem, wenn sie die müden Füße in der Egau kühlen oder auf einem Kiesbett massieren können. Ein „Eck der Stille“ lädt hier, direkt am Donauradweg, zum Beten und Meditieren ein. Ein Tagebuch liegt bereit, um Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen.

29

An der Egau 9
89407 Dillingen-Steinheim
www.radlerose.com

Stationenweg Bissingen – vertrauten Etappen eines Wallfahrtspfades folgend, regt dieser Meditationsweg zur Besinnung ein. Die Skulpturen aus Juramarmor veranschaulichen das Motto „Der Weg ist das Ziel“ – ein Satz, der auch auf die Glaubens- und Lebensreise zutrifft.

30

Startpunkt: Sportplatz
am Erzbischof-Schreiber-Weg
86657 Bissingen
www.dillingerland.de/stationenweg.php

Wemdinger Platte – Unendlichkeit spüren, das funktioniert an diesem Platz besonders gut: Zum einen, weil der Blick weit über den Meteoritenkrater Ries bis hin zur Wallfahrtskirche Maria Brunnlein schweift. Zum anderen, weil hier im Zehnjahresabstand ein Kunstwerk wächst – die Zeitpyramide. Im Jahr 3183 ist sie fertig.

31

Info & Wegbeschreibung:
www.wemding.de/sehenswuerdigkeiten



Stationenweg Bissingen



Wemdinger Platte

Autobahnkirche Adelsried – Ruhe tanken,

wo die Autos gleich nebenan auf der A8 von Stuttgart nach München rasen: Deutschlands erste Autobahnkirche empfängt Reisende als Ort der Stille, Besinnung und Entschleunigung im wahrsten Wortsinn. Eine vielbesuchte Rast-Stätte: Fast 150.000 Kerzen entzünden die Besucher hier jedes Jahr.

32

Autobahn A8
Ausfahrt Adelsried
www.autobahnkirche.org

St.-Franz-Xaver-Kapelle – ergreifend lebens-

nah wirken die Figuren auf dem Bieselbacher Flügelaltar und stammen doch aus der Hand eines Künstlers, der vor über 500 Jahren geboren wurde. Daniel Mauch, der letzte herausragende Bildhauer der Reichsstadt Ulm, signierte das Wunderwerk aus Lindenholz im Stil der Spätgotik im Jahr 1510.

33

Daniel-Mauch-Straße 1
86497 Horgau OT Bieselbach
www.horgau.de → Leben & Wohnen
→ Kirchen & Kapellen

Dorfkirche St. Michael – beschaulich

geht es in der Pfarrkirche nur auf den ersten Blick zu, denn der Heilige Michael als Seelenwäger ringt hart mit dem Teufel um das Heil eines armen Sünders. Die Holzskulptur von 1471 steht im Mittelpunkt des Kirchleins, draußen liegt der alte Friedhof über der munter plätschernden Roth.

34

Remmelthofener Dorfstraße 2
89284 Pfaffenhofen a.d. Roth
OT Remmelthofen
www.landkreis.neu-ulm-tourismus.de
→ Kulturelle Schätze

Wanderweg „Bellenberger Feldkreuz“

– abwechslungsreiche Stunden verbringen Spaziergänger, wenn sie entlang der 14 Feldkreuze durch den idyllischen Landkreis Neu-Ulm streifen. Auf der einen Seite fällt der Blick ins Rothtal, auf der anderen ins Tal der Iller, zur inneren Einkehr lädt die Maria-Hilf-Kapelle. Beim Rathausbrunnen in Bellenberg geht's los.

35

Info & Wegbeschreibung:
www.gemeinde-bellenberg.de
Stichwort „Freizeit & Erholung“
→ Wandern





**Sicher
online zahlen
ist einfach.**



paydirekt

Mit paydirekt*: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany. Einfach im Online-Banking registrieren!

* In teilnehmenden Sparkassen.

Wenn's um Geld geht
S Sparkassen
in Schwaben



**Der sportlichste
Energimix**

**Erdgas // Bio-Erdgas
Strom // Bio-Strom**

Geld sparen, Klima schonen -
unser Mix macht's möglich

**erdgas
schwaben**
Wir sind da, wo unsere Kunden sind



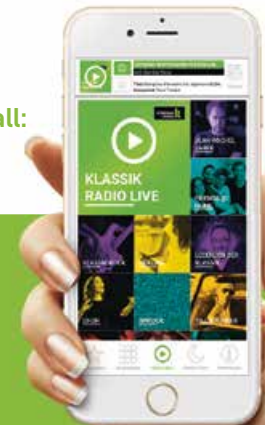
Weitere Inspirationen ...

... bieten unser Bayerisch-Schwaben-Magazin sowie die Booklets zu den Themen Lauschtour, Familien-Highlights, TopTen-Radtouren und die Freizeitkarte. Kostenfrei zu bestellen unter:
www.bayerisch-schwaben.de/infomaterial

**STIMMUNG.
SET. PLAY.**

**klassik
radio**

Gönnen Sie sich eine Auszeit - jetzt und überall:
Mit den Klassik Radio Webchannels



Mobil per App oder via Webplayer unter www.klassikradio.de

Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V.
Schießgrabenstr. 14
D-86150 Augsburg

Telefon: 0821/450401-0
Telefax: 0821/450401-20
info@tvabs.de
www.bayerisch-schwaben.de

 www.facebook.com/entdecke.bayerisch.schwaben